

Eklat in der CDU-Gesprächsrunde

Landessprachförderzentrum: Fraktionssprecherin Franzen schließt Elternbeirat aus.

Wentorf/Hbg. – „Sie sind nicht eingeladen!“ Mit diesen Worten verweigerte die bildungspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion Heike Franzen gestern dem 2. Vorsitzenden des Landeselternbeirats (LEB) der Grundschulen und Förderzentren, Thomas Waskow, die Teilnahme an einer Gesprächsrunde zum Erhalt des Landesförderzentrums Sprache in Wentorf.

Auch Innenminister Klaus Schlie sprach sich gegen die Teilnahme Waskows aus, obwohl der Schulelternbeirat den LEB um Teilnahme und Unterstützung gebeten hatte. „Ist das der neue Umgang der CDU mit den Elternvertretern?“, fragte Waskow. Unverständnis äußerte er angesichts der Tatsache, dass Franzen – „wie sie immer wieder betont“ – selbst einmal LEB-Vorsit-

zende war. Der 1. Vorsitzende des Landeselternbeirats Henning Nawotki zeigte sich ebenfalls empört über den Vorgang. „Wir sind ständig um eine gute Kommunikation und ein konstruktives Verhältnis zur Politik bemüht. Und unlängst hat die CDU-Landtagsfraktion dies selbst auch so geäußert.“ Wenn nun eine Landtagsabgeordnete den Landeselternbeirat aus einem

Gespräch in einem Landesförderzentrum werfe, spreche das „eine ganz andere Sprache“. Man habe die CDU-Fraktion schriftlich um Erklärung gebeten. Vor allem wolle man wissen, ob Franzen als Abgeordnete für den Wahlkreis Schleswig-Nord die Gespräche wirklich ergebnisoffen führen wolle. Denn „schließlich soll das Förderzentrum nach Schleswig umziehen“.